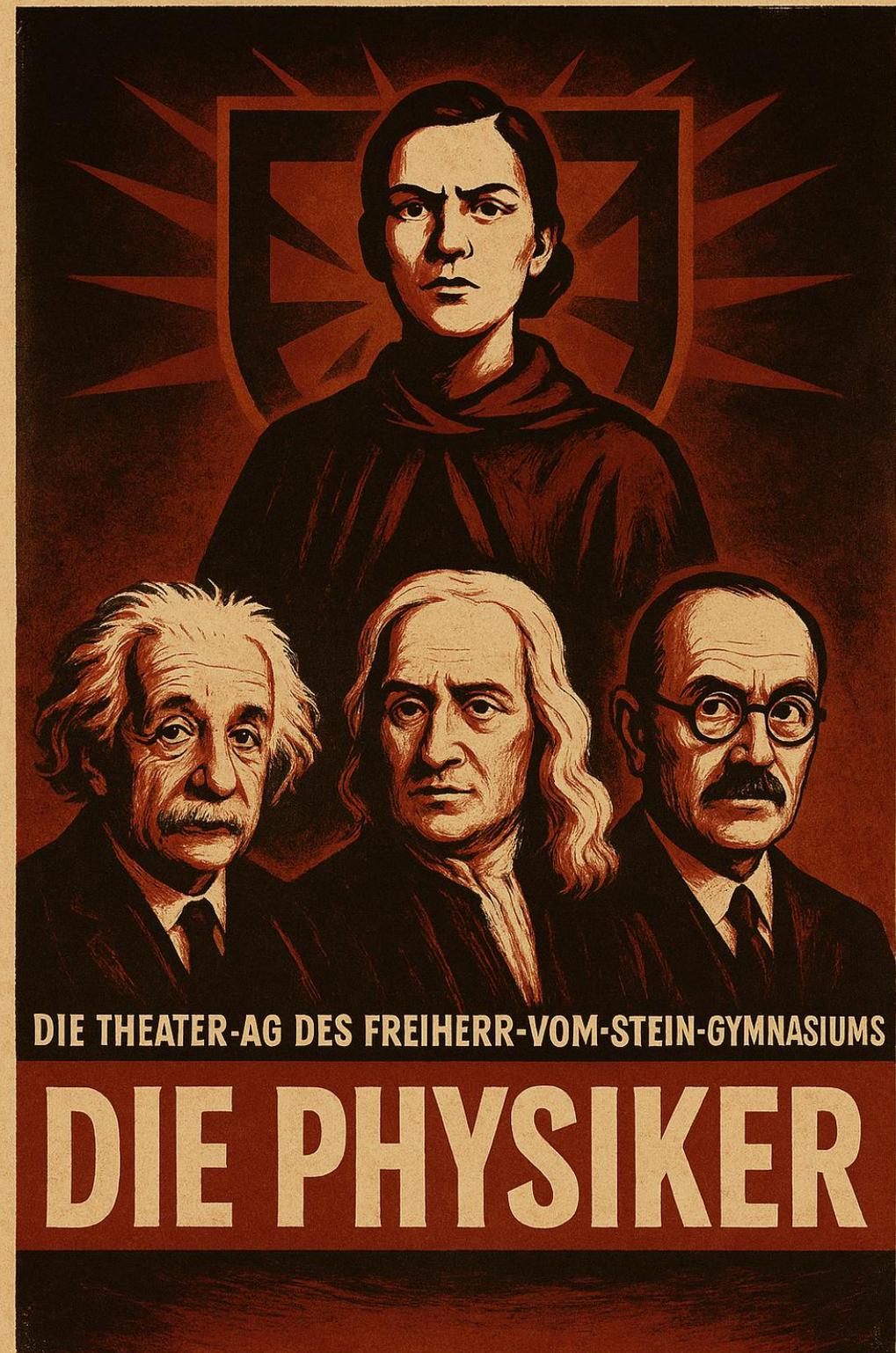


PERSONEN

Mathilde von Zahnd	<i>Irrenärztin (Alina)</i>
Marta Boll	<i>Oberschwester (Shirin)</i>
Monika Stettler	<i>Krankenschwester (Liliana)</i>
Uwe Sievers	<i>Oberpfleger (Mathilda)</i>
McArthur	<i>Pfleger (Theo)</i>
Murillo	<i>Pfleger (Ove)</i>
HerbertGeorgBeutler, genannt Newton	<i>Patient (Svea)</i>
ErnstHeinrichErnesti, genannt Einstein	<i>Patient (Nova)</i>
Johann Wilhelm Möbius	<i>(Larissa)</i>
Missionar Oskar Rose	<i>(Linus)</i>
Frau Missionar Lina Rose	<i>(Amelie)</i>
Adolf-Friedrich	
Wilfried-Kaspar	<i>ihre Buben (Max, Emil, Bjarne)</i>
Jörg-Lukas	
Richard Voß	<i>Kriminalinspektor (Emma+Charlotte)</i>
Guhl	<i>Gerichtsmediziner (Madelene)</i>
Blocher	<i>Polizist (Levke)</i>
Erzählerin	<i>(Marnie)</i>
TECHNIK	<i>Malou Pregler</i>
	<i>Malin Richter</i>
SOUFFLEUSE	<i>Elisa Jubel</i>
REGIE	<i>Sören Müller-Gerken</i>



Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker (1962)

Was geschieht, wenn wissenschaftliches Wissen zu gefährlich wird, um es mit der Welt zu teilen? Friedrich Dürrenmatts *Die Physiker* (1962) ist eine schwarze Komödie über Wahnsinn, Wissenschaft und Macht. Drei Physiker – Möbius, Newton, Einstein – verstecken sich in einer Nervenheilanstalt, während draußen die Welt nach ihren Erkenntnissen giert. Im Zentrum steht die Frage: *Wer trägt die Verantwortung für das, was wir wissen – und was aus diesem Wissen gemacht wird?*

Unsere Inszenierung deutet Fräulein Doktor von Zahnd nicht als harmlose Heimleiterin, sondern als machtversessene Strippenzieherin, die ihre geistige Überlegenheit nutzt, um ein totalitäres System zu errichten – getarnt als Pflegeanstalt. Ihre Figur erinnert an Diktatoren der Vergangenheit (und der Gegenwart?), die mit Ideologie, Kontrolle und dem Missbrauch von Wissenschaft eine Welt nach ihren Vorstellungen formten. Zahnd ist eiskalt kalkulierend, sie erschafft keine Maschinen, sondern Menschenbilder – mit dem Ziel totaler Herrschaft. In einer Welt, in der Algorithmen über Leben entscheiden und Despoten erneut die Bühne betreten, ist ihre Figur erschreckend gegenwärtig.

Heute wirkt Dürrenmatts Stück aktueller denn je. Die *künstliche Intelligenz* wirft ähnlich schwerwiegende Fragen auf wie einst (und heute wieder?) die Atombombe: Wer kontrolliert Technologien, die jenseits menschlicher Moral funktionieren? Gleichzeitig eskalieren geopolitische Konflikte - Angriffskriege, atomare Bedrohungen, neue Allianzen – erneut steht ein möglicher globaler Konflikt im Raum, in dem eine Entscheidung alles verändern kann.

Unsere Inszenierung stellt die düstere Frage, wie viel Verantwortung der Mensch bereit ist zu tragen – in einer Zeit, in der Wissen zur Gefahr wird, Moral manipulierbar ist, und der Missbrauch von Macht nicht in der Vergangenheit endet.

**Hier sitz ich, forme Menschen
Nach meinem Bilde,
Ein Geschlecht, das mir gleich sei,
Zu leiden, zu weinen,
Zu genießen und zu freuen sich,
Und dein nicht zu achten,
Wie ich!
(Goethe, 1785)**